

PFARRBRIEF FÜR UNSERE GEMEINDEN



Heilig Geist

St. Laurentius

St. Michael



Talentbörse

25.11.2023

12 - 18 Uhr

Vorsthau und Kirchplatz
Heilig Geist
Stapper Weg 331



Hobbykünstler bieten an:

Kreatives aus Papier, Stoff und Wolle,
Schmuck, Holzarbeiten, Bilder, Glas und
viele mehr.



Unsere Cafeteria bietet Ihnen
leckere, herzhaftes Kleinigkeiten und
selbstgemachten Kuchen an.
Verweilen Sie bei uns mit einer guten
Tasse Kaffee oder Tee und lassen
Sie sich verwöhnen.



„Meine Zeit steht in deinen Händen...“

... dieser Liedtext aus unserem Gesangbuch fiel mir ein, als ich an den November dachte... ein Monat, der mit seinen Feiertagen zum Nachdenken „über Gott und die Welt“ einlädt.

Da tauchen viele Fragen auf, die mich, also mein Leben und meinen Glauben, im Kern betreffen: Woher komme ich, worauf läuft am Ende meines Lebens alles hinaus, was macht mein Leben sinnvoll und lebenswert? Wie viel Zeit bleibt mir noch hier auf dieser Erde? Welche „Träume“ kann ich noch verwirklichen?

Auf dem Turm der St. Laurentius-Kirche steht in großen Lettern geschrieben: „NUTZE DEINE ZEIT!“

Da keiner von uns im voraus weiß, wie lange sein irdischen Leben (noch) dauert, sollten wir nicht alles – weder das Nachdenken noch die Umsetzung der „Lebensträume“ – nach hinten verschieben. Im normalen Alltagstrott vergessen wir nur allzu oft, solch tiefeschürfenden Fragen nachzugehen, anderes, scheinbar Wichtigeres muss geregelt, erledigt, bewältigt werden.

Doch zwischendrin, manchmal ganz plötzlich, steht er da: der Tod! –

Bei jedem Abschied, nicht erst am Grab eines geliebten Menschen oder angesichts des nahenden eigenen Sterbens aufgrund einer schweren, lebensbe-

drohenden Erkrankung wird uns vor Augen geführt: Jede(r) ist nur „Gast auf Erden“...!

Kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken und Trübsal zu blasen, sondern eher, leise zu sich selbst zu sagen:

„Dann mach etwas aus dieser Zeit, nutze dich und deine Begabungen, um dir und anderen Menschen das Leben lebenswert zu machen, denn es ist ein Geschenk aus Gottes Hand!“

Und es wird mit dem Abschied von dieser Welt nicht zu Ende sein: „Das Beste kommt noch zum Schluss“: ein Leben ohne Trauer und Tränen – ein Leben, das nie enden wird, ein Leben in der vollkommenen Liebe und Geborgenheit Gottes, ein Zuhause, wo wir all’ diejenigen wiedersehen werden, von denen wir uns hier auf Erden schon haben verabschieden müssen. Gute Aussichten also...! Die Liebe ist stärker als der Tod! –

Diese österliche Hoffnung kann, ja sollte uns Christen und Christinnen antreiben, motivieren, vielleicht sogar ungeahnte Kräfte freisetzen, gegen alles anzugehen, was Leben – ein „Leben in Fülle“ – auch schon hier auf unserer Erde – verhindert!

So gesehen wirkt der November gar nicht mehr so „grau“ und „tot“, sondern eher lebens-bejahend!

Ursula Kutsch

IMPRESSUM Herausgeber: Pfarrei St. Laurentius, Redaktion: Ehrenamtliches Redaktionsteam, Redaktionsanschrift: Pfarrei St. Laurentius, Josef-Vohn-Weg 1, 41199 Mönchengladbach, Gestaltung/Layout: Angelika Schreiber, Druck: Druckerei Weidenstraße, Konstantinstraße 298, 41238 Mönchengladbach, Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren.

Informationen für den Pfarrbrief und unsere Homepage: info@st-laurentius-mg.de

Auflage: 2.500 Stück, Erscheinungsweise: monatlich (10-mal jährlich).

Redaktionsschluss: **für die Ausgabe Dezember 30. Oktober und für die Doppelausgabe Januar/Februar 2024 30. November**

Ein Blick in die Zukunft

Es ist ja oft so: Etwas wurde lange angedeutet, angekündigt, befürchtet, aber so lange es noch nicht fassbar oder konkret ist, kann man es verdrängen, schönreden oder „rheinisch“ nehmen: Et hätt noch immer jot jejeunge ...

Die Gottesdienstordnung des nächsten Jahres könnte man (erneut rheinisch) hinnehmen: Et kütt wie et kütt., oder man nimmt es resignierend oder „gottergeben“ hin, abgehärtet nach den Erfahrungen der letzten Jahre (weniger Priester, kein eigener Pfarrer, immer weniger Gottesdienste und Mitfeiernde...).

Aber wir müssen präziser formulieren: Die Zahl der Eucharistiefeiern, der Heiligen Messen wird rapide zurückgehen. Ein Angebot an Gottesdiensten (Wort-Gottes-Feiern ...) wird je nach Zahl und Möglichkeit vieler Leiterinnen und Leiter in den einzelnen Gemeinden weiterhin bestehen. Es ist schon bemerkenswert, mit wie viel Herzblut, Eifer und Zeitaufwand so viele Frauen und Männer hier für ihre Gemeinden ein Angebot allwöchentlich vorbereiten.

Faktisch aber ist es so, dass Pfarrer Michael Röring am Ende des Jahres in den Ruhestand gehen wird. Wir können dankbar sein, dass er zugesagt hat, im April alle zehn Erstkommunionfeiern in unserer GdG zu feiern. Pfarrer i.R. Hans-Josef Biste hat sich bereit erklärt, ein weiteres Jahr als Subsidiar in unserer GdG zu bleiben – bis Ende Oktober 2024. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Im Rahmen seiner begrenzten Tätigkeit wird er alle zwei Wochen jeweils zwei Messen (eine in der Pfarre St. Matthias, eine in der Pfarre St. Laurentius – eine samstags, eine sonntags) übernehmen. Da nur in Wanlo und in Heilig Geist bisher Abendmessen am Samstag gefeiert wurden, werden zu dieser Zeit – immer auf die zehn Monate bis Oktober hin gerechnet – die meisten Angebote zu finden sein. In allen anderen Kirchen wird ca. alle zwei (bis drei) Monate eine Messe gefeiert werden können. Die genaue Planung wird noch in den Gemeinderäten diskutiert werden, aber über das Grundgerüst hinaus steht ja kein Priester (als Aushilfe, in Vertretung, im Wartestand ...) mehr zur Verfügung.

Man kann, darf und muss das beklagen. Selbst eine (durchaus schon intensiv erfolgte) Ursachenforschung und selbst (natürlich nicht zu erwartende) strukturelle Veränderungen in der Kirche (Zölibat, Veränderungen in der Priesterausbildung, Frauen in Ämtern etc.) greifen weder kurz- noch mittelfristig. Es liegt an uns allen, sich einzulassen auf neue Wege, wider alle Hoffnung durchzuhalten und sich einzubringen, um dem ersten rheinischen Grundsatz oben im Text zu entsprechen oder – anders formuliert – sich dem Wirken des Geistes Gottes zu öffnen und Stehvermögen zu beweisen.

Für das K-Team: Wolfgang Habrich

Wer tut denn sowas?

In der Nacht vom 4. auf den 5. September verschafften sich bisher Unbekannte Zutritt zur Kirche St. Michael und stahlen neben elektronischem Gerät der Pfadfinder auch den Tabernakel, der in der Seitenkapelle hinter dem Altar stand.

Vermutlich gelangten sie durch ein Fenster im Keller unter dem Jugendheim bis zur Flügeltür, die vom Umgang zur Sakristei in die Seitenkapelle führt.

Diese am Abend beim Abschließen der Kirche noch sicher verschlossene Tür stand am Morgen sperrangelweit offen, und vor dem Treppenabgang in den Keller lag das Altartuch aus der Seitenkapelle, mit dem

man wohl versucht hatte, den schweren Tabernakel zu transportieren.

Warum ausgerechnet in dieser Nacht der Tabernakel, dessen Materialwert sicher in keinem Verhältnis zum ideellen Wert steht, zum Objekt eines doch nicht einfachen Einbruchdiebstahls wurde, wird man wohl nie erfahren.

Zeugen, die bei der Suche nach den Tätern, oder mehr noch nach dem Tabernakel, in dem sich auch das Ziborium, gefüllt mit konsekrierten Hostien, befand, helfen könnten, gibt es wahrscheinlich nicht. Falls doch – bitte melden! Ansonsten bleibt nur noch ein Bild als Erinnerung an einen Schatz aus den Anfängen der Gemeinde St. Michael.



Volker Reichardt

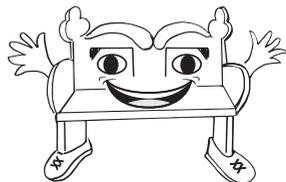
Blick von der Bank

Liebe Leserinnen und Leser,

während ich meine Gedanken diktieren an einem sonnigen Herbsttag, muss ich immer noch zurückdenken an das ebenso sonnige Erntedankfest hier in St. Michael mit so vielen Kindern, vielen Aktivitäten und Angeboten.

Das wärmt mich auch richtig von innen. Leben in und mit der Kirche – trotz allem. Und es scheint doch noch vielen wichtig zu sein, in Gemeinschaft vor Gott zu stehen und dankbar sein zu dürfen.

Ich muss mich aber auch noch aufwärmen nach dem anderen Ereignis Anfang September, als der Tabernakel mit Kelch und Hostien aus der Seitenkapelle gestohlen wurde. Ich muss gestehen, dass ich in meinem Schlaf ein Rummeln gehört habe in der Nacht, etwas wurde über den Boden geschleift, aber sehen konnte ich nichts. Ich dachte, ich hätte geträumt. Leider nicht. Mir gehen seitdem einige Fragen nicht mehr aus dem Kopf:



Leben wir in einer Zeit, in der das, was anderen heilig ist, nicht mehr geachtet wird? Wissen viele z.B. vielleicht gar nichts mehr über das, was in Religionen heilig ist, oder ist es ihnen gleichgültig? Geht es nur um den Materialwert, Knete für Metall, oder will man bewusst Menschen treffen und verletzen? Warum hielt sich der mediale Aufschrei kurz nach der intensiven Missbrauchsdiskussion in doch engen (Berichts-)Grenzen? Gab es empörte Reaktionen, Anfragen im Pfarrbüro oder Diskussionen in der Gemeinde, in der Pfarre? Oder hat man sich an den Diebstahl von Metall-Skulpturen oder Buchstaben von Gräbern und Grabsteinen schon gewöhnt, so dass Entweihung und Entfernung eines Tabernakels nur eine Fortsetzung darstellen? Geht uns der Kultur- und Tabubruch gar nicht mehr unter die Haut?

Mit ratlosen Grüßen in den Totenmonat November hinein!

*Eure „ver-rückte Bank“
(aufgezeichnet von Wolfgang Habrich)*

LEBENSSTATIONEN

Gott rief in die Ewigkeit



Das Sakrament der Taufe empfangen:



Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:



Wir gratulieren zum Geburtstag im November



Angebote der Ökumenischen Seniorentagesstätte Odenkirchen

An alle Seniorinnen und Senioren die Spaß an Spielen, Bewegung, Gesprächen mit Gleichgesinnten haben: Besuchen Sie uns in der Ökumenischen Seniorentagesstätte Odenkirchen, zur Burgmühle 33 c

Die Tagesstätte ist geöffnet: Montag bis Freitag von 12.00 bis 18.00 Uhr

Unsere Angebote:

montags – Skatispiele, dienstags und donnerstags – Unterhaltungsgruppen (Klönen), jeden ersten Dienstag im Monat ab 15.30 Uhr Gedächtnistraining,

donnerstags – Rommeespiele, freitags – Rummy Cup Spiele, Stuhlgymnastik – keine festen Termine, Singkreis jede 2 Wochen, Wellness in der STO – Massagesessel plus Tageslichtlampe

Informationen zu den Veranstaltungen unter 02166- 9005194

Am **Donnerstag, 02. November** sind unser **Büchermarkt**, die **Bücherkirche** und das **Café Bergstation** von **14.30 bis 18.30 Uhr** geöffnet.



Am **3. November** um **19.00 Uhr** **TREFFPUNKT GEDANKENFLUSS** im Café Bergstation.



Am **Samstag, 04. November** sind unser **Büchermarkt**, die **Bücherkirche** und das **Café Bergstation** von **11.30 bis 14.00 Uhr** geöffnet.



In der Messfeier am **05. November** werden die **Jahresgedenken** für die im November Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre gelesen.



Am **Montag, 06. November** trifft sich der Gemeinderat zu seiner Besprechung im **Vorsthaus**.



Am **Sonntag, 12. November** findet nach dem Gottesdienst die **Totenehrung zum Volkstrauertag** am Ehrenmal statt.



Unsere Kirche ist **dienstags** und **freitags** von **10.00 bis 12.00 Uhr für Besucher** geöffnet.



Die **Kleiderstube** in der **Burgstraße 16** ist **dienstags** von **10.30 bis 12.00 Uhr** geöffnet.



Das **Café Bergstation** freut sich auf Besucher: **mittwochs** von **15.30 bis 18 Uhr**, **donnerstags** von **10 bis 11.30 Uhr** und **sonntags 14-tägig** nach dem Wortgottesdienst von 10-12 Uhr.



Chorkonzert am Sonntag, 12. November um **16.00 Uhr**.



Fatima Rosenkranzandacht am **Dienstag, 14. November** um **15.00 Uhr**.



Die **Messfeier** am **19. November** um **09.30 Uhr** wird als **Familien-Messfeier** mit **Kinderkatechese** gestaltet.



Am **Samstag, 25. November** von **12.00 bis 18.00 Uhr** laden wir zur **Talentbörse** ins **Vorsthaus** ein.



Abendlob am **Mittwoch, 29. November** um **19.00 Uhr**.



Am **Donnerstag, 30. November** findet **ab 14.30 Uhr** die **DRK Blutspende** im **Vorsthaus** statt.



Am **Donnerstag, 30. November** öffnet um **19.00 Uhr** im **Vorsthaus** das **Kreativ-Café** und freut sich auf Besucher. Um eine Anmeldung im **Gemeindebüro** Heilig Geist wird gebeten.



Öffnungszeiten der Bücherkirche

Bedingt durch das Bücherangebot ist die Bücherkirche dreimal in der Woche geöffnet zum stillen Gebet, zur Meditation oder Büchererwerb oder -sichtung.

Montag 11.30 bis 13.30 Uhr
Mittwoch 17.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag 10.00 bis 11.30 Uhr



(außer am Büchermarkttag)

“Wer teilt, gewinnt...!”

Nach den Herbstferien haben die ersten Gruppenstunden begonnen, in denen sich unsere „Neuen“ auf das Fest ihrer Erstkommunion im Jahr 2024 in den Gemeinden Heilig Geist, St. Michael und St. Laurentius vorbereiten.

Es sind noch viele Wochen bis dahin, aber es wird bestimmt eine spannende Zeit, in der sich die Kinder zusammen mit ihren Eltern und Katecheten und Katechetinnen aufmachen. Es ist ein Weg mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen...

Eine – vielleicht neue – Erfahrung wird sein: Wer teilt, hat nicht weniger, sondern mehr! Oder wie es unser „Motto“ für die Vorbereitungszeit ausdrückt: **„WER TEILT – GEWINNT!“**

Diesem Motto liegt eine biblische Geschichte zugrunde, in der davon berichtet wird, dass auf „wunderbare“ Weise ganz viele Menschen, die Jesus gefolgt waren, satt wurden! Und nicht nur das: Es blieb auch noch vieles übrig! Das war eine Erfahrung der Menschen in der Begegnung mit Jesus, die offensichtlich so viel Eindruck hinterließ, dass gleich an mehreren Stellen in der Bibel davon erzählt wird.

Ein wichtiger Bestandteil unseres Vorbereitungsweges ist – neben den Gruppenstunden – die Feier von (Familien)-Gottesdiensten. Den ersten feiern wir gemeinsam mit allen Kommunionkindern und deren Familien am **Sonntag, 12. November**, um **11 Uhr** sozusagen als **„Eröffnungsgottesdienst“** in der **St. Laurentius-Kirche**.

Wir freuen uns, euch begleiten zu dürfen.

für das Katechetenteam: Ursula Kutsch

Ungedult kommt vor den Fall!

Beim Abbau der Krippe in der Kirche St. Laurentius, im Januar, wollte das Kamel wieder schnell in seinen Stall und ist darum vom Podest der Krippe runter auf den Boden gesprungen. Und – dabei ist es passiert! Es hat sich den linken Vorderfuß gebrochen! Genauer gesagt: das Schienbein.

Was nun? Wer kennt sich mit gebrochenen Füßen von Kamelen aus?

Nach einigem Suchen haben wir in unserer Gemeinde drei Spezialisten gefunden die sich dem gebrochenen Fuß des Kamels angenommen haben.

Die Wunde wurde erst notfallmäßig versorgt und später dann mit einem Verband und Farbe behandelt.

Jetzt erholt sich das Kamel an der Wiedemannstraße. Es geht ihm dort gut und fühlt sich wohl.

Der Dank gilt an Marlene, an Wolfram und an Wilfried. Die drei haben gute Arbeit geleistet und das Kamel kann die Heiligen Drei Könige wieder zum Stall nach Betlehem begleiten.

für das „Team Krippe SL“ Th. Boldt



Standing Ovations für den „Paulus“



FOTO: MARIO WINKLER

Das Oratorium „Paulus“ von Felix Mendelssohn Bartholdy gehört zu den großen Chorwerken der Musikgeschichte und fasziniert bis heute. Der Komponist schrieb es für Chor, Gesangssolisten und Orchester und erzählt darin in zwei Teilen die Wandlung des Saulus von Tarsus zum Apostel Paulus.

Bei der Uraufführung im Jahr 1836 soll es geradezu euphorische Reaktionen ausgelöst haben. Am 2. Septemberwochenende hat das „Chorprojekt Mönchengladbach“ und die Gladbacher Kammerphilharmonie unter der Leitung von Chordirektorin und Laurentiuskantorin Stephanie Borkenfeld-Müllers in der gut gefüllten, sorgfältig restaurierten Pfarrkirche St. Laurentius in Odenkirchen das herausfordernde Werk zur Aufführung gebracht.

Oberbürgermeister Felix Heinrichs, der Schirmherr über das „Chorprojekt Mönchengladbach 2023“, hatte bereits zu Beginn des Konzerts in seinem Grußwort von einem musikalischen Hochgenuss gesprochen, aber insbesondere die Arbeit des „Chorprojekt Mönchengladbach“ betont, das seit seiner Gründung durch die Laurentiuskantorin zu einem „Dauerprogramm“ geworden sei, durch die Musik viele Menschen miteinander verbinde, aber auch Übung und Leistung verlange.

So hatte der Chor, dem Mendelssohn mit seinen innigen Chorälen, den berührenden lyrischen Partien und den prächtigen Eingangs- und Schlusschören eine Hauptrolle in seinem Oratorium zugebracht hatte, auf sein großes Ziel hingearbeitet, gemeinsam mit den vier glanzvollen Gesangssolisten (Annabelle Heinen Sopran, Bettina Schaeffer Alt, Johannes Klüser Tenor und Thomas Peter Bass) und einem engagiert aufspielenden Orchester zu einem einzigen großen Klangkörper zu werden.

Unter der erfahrenen Leitung von Chordirektorin Stephanie Borkenfeld-Müllers wurde dazu die jeweilige Literatur erarbeitet, dynamische Klangabstufungen ausgefeilt, Stimmschulung betrieben und mit großer Intensität und Ernsthaftigkeit daran gearbeitet, der Komposition gerecht zu werden.

Das „Chorprojekt Mönchengladbach“ hat sich seit seiner Gründung im Jahr 2005 zu einer großen Chorfamilie entwickelt. So konnte Oberbürgermeister Heinrichs, wie er sagte, Ärzte, Architekten, ehemalige Lehrerinnen und Entwickler aus Mönchengladbach unter den rund 70 Sängern und Sängerinnen entdecken. Das Einzugsgebiet reicht freilich weit über die Stadt hinaus. Aus Aachen, dem Rhein-Kreis Neuss, der Eifel, aus Kaiserslautern und Limburg, selbst aus Belgien und den Niederlanden kommen Teilnehmer an dem Projekt.

Auf dem Kirchplatz wurden für das Publikum in der Pause Wein und Wasser angeboten. Im Anschluss an das Konzert fanden sich dort alle Aktiven zusammen und feierten bei herrlichem Spätsommerwetter noch lange das Konzert.

Das Chorprojekt Mönchengladbach plant nach der Aufführung des Oratoriums bereits für die Zukunft, das Programm für das kommende Jahr steht fest. Dann werden das Dettinger Te Deum, der Messias Teil III von G.Fr. Händel sowie die Vesperae Solennes de Confessore von W. A. Mozart einstudiert und aufgeführt. Sänger und Sängerinnen sind dazu willkommen, die Anmeldung ist bei Stephanie Borkenfeld-Müllers unter sbm-musik@t-online.de möglich.

Vielleicht wird auch das „Chorprojekt 2024“ vom Publikum wieder mit Bravorufen und Standing Ovationen belohnt, wie die Mitwirkenden an der diesjährigen Aufführung des „Paulus“ es aktuell erlebten.

Birgit Klausmann-Bürgers

St. Laurentius	TAG	DATUM	St. Michael	Heilig Geist
ALLERHEILIGEN		ALLERHEILIGEN		
11.00 Uhr Hl. Messe der Pfarre in St. Laurentius, anschl. Gräbersegnung kath. Friedhof	Mi	01.11.	11.00 Uhr Hl. Messe der Pfarre in St. Laurentius, anschl. Gräbersegnung kath. Friedhof	11.00 Uhr Hl. Messe der Pfarre in St. Laurentius, anschl. Gräbersegnung kath. Friedhof
	Do	02.11.		09.30 Uhr Hl. Messe mit sakramentalem Segen
	Fr	03.11.		
31. SONNTAG IM JAHRESKREIS		31. SONNTAG IM JAHRESKREIS		
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	04.11.		15.00 Hl. Messe der vietnamesischen Gemeinde, 18.00 Uhr Hl. Messe
11.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	So	05.11.	09.30 Uhr Hl. Messe	
18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Di	07.11.		
	Mi	08.11.	08.15 SGD der KGS Bell	
	Do	09.11.		09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	10.11.	10.30 Uhr WGD im AH Am Pixbusch	
32. SONNTAG IM JAHRESKREIS		32. SONNTAG IM JAHRESKREIS		
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	11.11.		18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier
11.00 Uhr Hl. Messe, 12.00 Taufe	So	12.11.	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier
15.00 Uhr Fatimaandacht, 18.00 Uhr Hl. Messe	Di	14.11.		
15.00 Uhr WGD- zum Elisabethtag	Mi	15.11.		
	Do	16.11.		09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	17.11.		
33. SONNTAG IM JAHRESKREIS		33. SONNTAG IM JAHRESKREIS		
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	18.11.		18.00 Uhr Hl. Messe
11.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	So	19.11.	09.30 Uhr Familienmesse mit Kinderkatechese	09.30 Uhr WGD zum Volkstrauertag mit Kommunionfeier und anschl. Totenehrung
18.00 Uhr Hl. Messe	Di	21.11.		
	Mi	22.11.		
	Do	23.11.		09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	24.11.		
CHRISTKÖNIGSFEST		CHRISTKÖNIGSFEST		
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	25.11.		18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier
11.00 Uhr Hl. Messe	So	26.11.	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier
18.00 Uhr Hl. Messe	Di	28.11.		
19.00 Uhr Abendlob	Mi	29.11.		
	Do	30.11.		09.30 Uhr Hl. Messe

Chorprojekt Mönchengladbach 2024

Anmeldungen zur Mitwirkung ab sofort möglich!

Die Aufführung großer musikalischer Werke in der Odenkirchener Pfarrkirche Sankt Laurentius ist ein Publikumsmagnet und erfreut sich einer stetig steigenden Zahl von Mitwirkenden und Gästen. Konzertbesucherinnen und Besucher füllen alljährlich bei diesen Ereignissen die Kirche zumeist bis auf den letzten Platz. Seit achtzehn Jahren erarbeitet Laurentiuskantorin und Chordirektorin Stephanie Borkenfeld-Müllers mit musikbegeisterten Männern, Frauen und Jugendlichen in einem zeitlich fest vorgegebenen Rahmen ein Oratorium oder große Chorwerke namhafter Komponisten der Zeitgeschichte. Die Sängerinnen und Sänger kommen aus der Stadt Mönchengladbach und aus der Region, aus Jüchen, dem Rhein-Kreis-Neuss, Krefeld, Viersen, aus Aachen, der Eifel, aus Kaiserslautern und Limburg, aus den Niederlanden und Belgien. Viele von ihnen gehören dem Chor bereits seit Jahren an. Im Laufe der zuvor terminlich festgelegten, etwa sieben Probenabende im Jahresverlauf wird jeweils in der Zeit von 10.00 Uhr - 13.30 Uhr die jeweilige Literatur erarbeitet. Dabei finden Stimmschulungen statt, dynamische Klangabstufungen werden ausgefeilt, bis schließlich die gut ausgebildeten Stimmen gemeinsam mit dem Orchester zu einem einzigen Klangkörper zusammengefügt sind.

Das Chorprojekt Mönchengladbach ist offen für alle, die über eine gute Stimme verfügen und gerne erstmals oder nach längerer Zeit wieder in einem großen Chor singen möchten. Es ist insbesondere auch geeignet für Sängerinnen und Sänger, die sich nicht oder nicht mehr langfristig an einen Verein oder an eine Chorgemeinschaft binden möchten und daher die Teilnahme an einem musikalischen Projekt in einem zeitlich begrenzten Umfang bevorzugen.

Welche Beweggründe auch immer ausschlaggebend sein mögen, fünf Gründe gibt es, die sich als eine Entscheidungshilfe für das Singen im Chor darstellen:

- Gemeinsames Singen macht glücklich
- Das Gefühl der Gemeinschaft tut gut
- Singen ist gut für den Kreislauf
- Singen macht gesund
- Singende Menschen leben länger

Das Programm des Chorprojekts Mönchengladbach 2024

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Dettinger Te Deum HWV 283

Das Dettinger Te Deum ist die letzte von Händels fünf „Te Deum“-Kompositionen. Er schrieb es 1743 für einen Dankgottesdienst aus Anlass des Sieges der königlichen Truppen und der sicheren Rückkehr des Königs aus der Schlacht bei Dettingen. Das Werk wurde am Morgen des 27. November in der Chapel Royal im St. James's Palace uraufgeführt. Die repräsentative Musik ist bis heute überaus beliebt. Quelle: takte-online.de

Georg Friedrich Händel (1685-1759)
Der Messias (HWV 56), Teil III
in einer Bearbeitung von Wolfgang Amadeus Mozart KV 572

Händel schrieb das Oratorium „Der Messias“ im Jahr 1741 in nur 24 Tagen bei einem Irlandaufenthalt. Den Text stellte der Librettist Charles Jennens zusammen.

Die Uraufführung fand 1742 in Dublin statt und war ein Erfolg. Zu Händels Lebzeit erklang das Werk noch siebenzig Mal. Mozart bearbeitete die Komposition und führte sie 1789 auf. Inzwischen gehört „Der Messias“ zu den wohl bekanntesten Oratorien überhaupt und bis heute gehört das Werk zu den populärsten Beispielen geistlicher Musik des christlichen Abendlandes. Das Werk wird aufgeführt in der im Jahre 1789 erfolgten Bearbeitung von Wolfgang Amadeus Mozart. Quelle: wikipedia.de

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
Vesperae solennes de Confessore KV 339

Mozart schrieb die „Vesperae Solennes de Confessore“ in Salzburg mit 24 Jahren, kurz nachdem seine Mutter in Paris gestorben war. In diesem Werk verarbeitet er seine Trauer, was besonders deutlich wird im „Laudate Dominum“ im fünften Teil der Vesper. Das Laudate Dominum zählt zu den Juwelen der klassischen Literatur und ist wohl neben dem Ave verum corpus die bekannteste Kirchenkomposition Mozarts. Allerdings bleiben die Vesperae Solennes de Confessore nicht nur in diesem innigen, beseelten Register, sondern beweisen einen vielfältigen Charakter. Der abschließende Chorsatz, ein brilliantes „Magnificat“ bringt Pauken und Trompeten zum Erschallen, sie geben dem Werk den Namen „Solennes“. Quelle: wikipedia.de

Die Anmeldung zur Mitwirkung als Chorsängerin oder Chorsänger ist ab sofort möglich unter den nachfolgend aufgeführten Kontaktdaten:

Stephanie Borkenfeld-Müllers
Chordirektorin BDC
sbm-musik@t-online.de
Telefon 02166 - 68 06 26



FOTO: OLAF D. HENNING

Lebendiger Adventskalender...

... ein mittlerweile nicht nur in Geistenbeck, sondern auch im gesamten Raum Odenkirchen zur Tradition gewordenen adventlichen Angebot, bei dem an unterschiedlichen Orten, von unterschiedlichen Menschen auf je eigene Art mit Text, Musik, Gebäck und Getränk vorbereitet, nach und nach der Weg auf Weihnachten hin gegangen werden kann.

In diesem Jahr haben wir wieder neu geplant und hoffen, dass uns nicht wieder der „Coronawind“ ins Gesicht bläst.

Wir laden herzlich zu den kurzen Besinnungen im Advent an den in der nachfolgenden Auflistung dargestellten Terminen ein. Mit etwas Vor- und Umsicht – z. B. eigene Tasse für den Fall, dass Punsch oder Glühwein angeboten werden – sollte es möglich sein, nahtlos an die Tradition der Jahre anzuknüpfen und in den jeweils individuell gestalteten kurzen Auszeiten in der Hektik der so genannten „stillen Zeit“ Kraft zu tanken und den Blick zu weiten in der Erwartung der Ankunft – Advent.

Volker Reichardt

Lebendiger Adventskalender in Heilig Geist

Datum	Ort	Uhrzeit
1.12..	Café Bergstation	19.00
4.12.	Kirche Heilig Geist	19.00
5.12.	Taunusstr. 147	19.00
6.12.		19.00
7.12.	Schroffstr. 7	19.00
8.12.	Gotzweg 216	19.00
11.12.	Gotzweg 234	19.00
12.12..	Café Bergstation	18.00
13.12.	Kirche Heilig Geist	19.00
14.12.	Kuhlenweg 39	19.00
15.12.	Café Bergstation	19.00
18.12.	Schroffstr. 7	19.00
19.12.	Gotzweg 89	19.00
20.12.		19.00
21.12.	Gerberstraße 25	19.00
22.12.		19.00

Die noch fehlenden Treffpunkte werden im Pfarrbrief Dezember veröffentlicht.

Lebendiger Adventskalender in Odenkirchen

Datum	Ort	Uhrzeit
4.12.	Gemeinderat St. Laurentius – Friedhof Wiedemannstrae	19.00
5.12.	Kfd St. Michael in der Kirche St. Michael	19.00
6.12.	Fam. Reichardt, Kelzenberger Weg 43	19.00
7.12.	Petra Heinen-Dauber – Kamphausener Str.28	19.00
8.12.	KGS Bell	17.00
11.12.	Christoph Tenberken, Jugendheim St. Laurentius	19:00
12.12.		19.00
13.12.	KiTa Nikolaushof	18.00
14.12.	Familie Floß – Habrich – Roggenweg 18	19.00
15.12.	Jürgen Fischer, Alte Schule Sasserath	19.00
18.12.	Förderverein St. Laurentius Krypta St. Laurentius	19.00
19.12.		19.00
20.12.	Pfadfinder mit Friedenslicht In der Kirche St. Michael	19.00
21.12.	Simone Jelinek und Malanie Lehnen-Schmitz, vor/in der Kirche St. Michael	17.00
22.12.	Fam. Dierichs – Kelzenberger Weg 32	19.00

Die noch fehlenden Treffpunkte werden im Pfarrbrief Dezember veröffentlicht.

Erntedankfest in herrlicher Sonne



Ein Sonntag wie gemalt kurz vor den Herbstferien für das Erntedankfest in St. Michael auf der Höhe. In der Familienmesse mit entsprechend geschmücktem Altarbereich ging es um eine Geschichte von Willi Bruners, bei der auf der Waage des Königs das Brot alle anderen Schätze aufwiegt, weil es geteilt und verschenkt wird – wie im Evangelium von der Brotvermehrung. Auch die Kleineren hatten sich im Zelt damit beschäftigt und brachten eine Spielwaage mit dem Brot auf den Altar. Über dreißig Kinder im sehr gut besuchten Gottesdienst und weit über hundert Besucher im Anschluss draußen im Zelt-Café bei Pflaumen- und Apfelkuchen oder mit Zwiebelkuchen und Federweißer, den die Frauengemeinschaft anbot.

Die größeren Kinder übten sich im Beton-Gießen nach Formen und die Kleineren konnten in der Zelt-Zeit passend zum Thema der Messe in kleinen Gruppen selbst Brot backen und Pappteller kreativ gestalten. Ein schöner gemeinsamer Sonntagmorgen!



Wolfgang Habrich



FOTOS: W. HABRICH – YVONNE BODE

Nächste Termine:

- Stammtisch am ersten Mittwoch im November am Zelt, 1. November – 20 Uhr. "Thema": Weinprobe. Alle sind herzlich eingeladen!
- An allen Sonntagen gibt es regelmäßig ein Spiel- und Bastelangebot in der Zelt-Zeit zwischen 10.30 und 12 Uhr.
- Nächste Familienmesse: 19. November, 9.30 Uhr. Passend zum Elisabeth-Tag wollen wir nachdenken über ihr Leben im Dienst für Arme. Natürlich mit Kid-Kat, dem Angebot für die Kleinen im Gottesdienst, und der Zelt-Zeit mit Zelt-Café im Anschluss.
- Schon vormerken: Familienmesse am ersten Adventssonntag (3. Dezember) um 9.30 Uhr.

Aktuelles immer per Instagram:  zeltzeit_auf_der_hoehe

Wolfgang Habrich

**Herzliche Einladung zum nächsten großen Treffen auf der Höhe:
Nikolausmarkt der Frauengemeinschaft am Donnerstag, dem 30. November,
vor und in der Kirche St. Michael ab 17 Uhr**

- Zelte vor und in der Kirche
- Die Kita-Kinder schmücken den Baum. Der Nikolaus kommt. Es gibt Weckmännchen für die Kleinen.
- Waffeln – Apfelpunsch mit und ohne – Würstchen, gebratene Champignons
- Angebote an Bastel- und Handarbeiten – Adventsgestecke, Marmeladen, Eierlikör, Plätzchen
- Die Kinder verkaufen am Zelt Karten, Wachssterne, Gewürzsalz. Spielangebot und vielleicht auch Kasperle ...

ENTDECKE, WER DICH STÄRKT.

Diaspora-Sonntag

19. November 2023

Bitte unterstützen
Sie katholische
Christen in
der Minderheit!

Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e. V.

Spendenkonto:

IBAN: DE46 4726 0307 0010 0001 00

Stichwort: „Diaspora-Sonntag 2023“

www.bonifatiuswerk.de/spenden

Keiner
soll alleine
glauben.



Hilfswerk für den Glauben

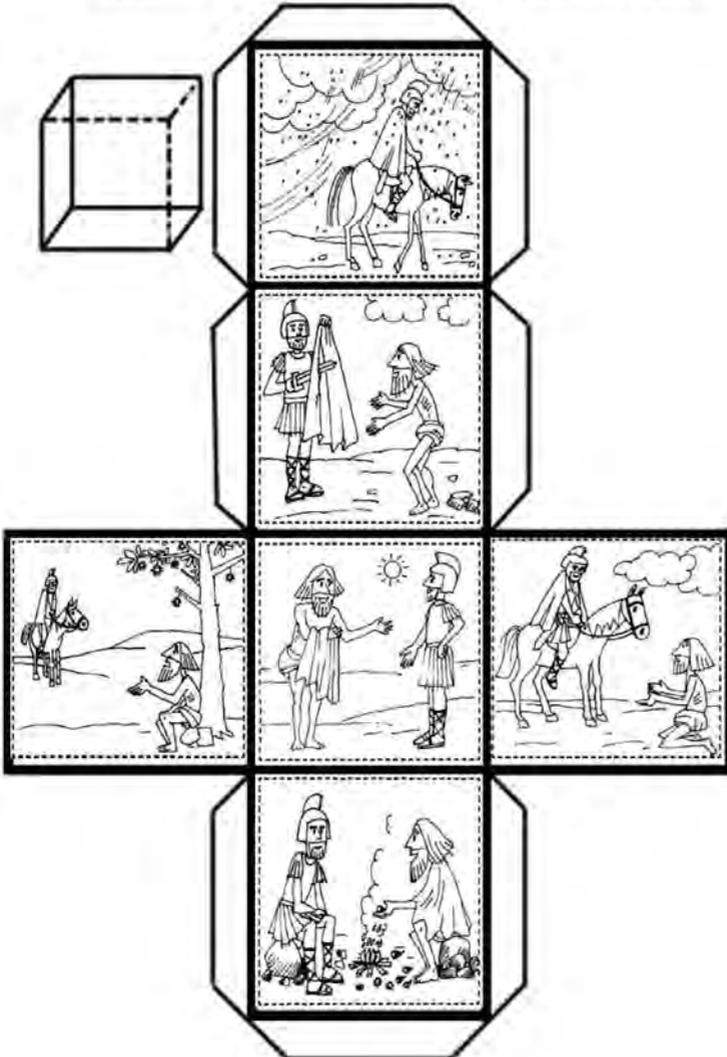
**bonifatius
werk**

**IHRE
SPENDE
ZÄHLT!**



Kinderseite

Bastele dir deinen Würfel mit der St. Martins Geschichte! Ausmalen, ausschneiden und an den Falkanten zusammenkleben.





St. Laurentius

Pfarrbüro: Eva Ohlms, Josef-Vohn-Weg 1, Tel.: 96 49 511, Fax.: 96 49 520

E-Mail: pfarrbuero@st-laurentius-mg.de

Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr von 9 - 12 Uhr und Do von 15 - 18 Uhr

Mittwochs geschlossen

Friedhofsverwaltung: Susanne Kehren, Tel.: 96 49 512

E-Mail: verwaltung@st-laurentius-mg.de

Bürozeiten der Friedhofsverwaltung: Mo, Di, Do, Fr von 9 - 12 Uhr

Montags im Friedhofsbüro auf der Wiedemannstraße

Mittwochs geschlossen

Haus der Gemeinde: Eva Ohlms, Tel.: 60 56 35

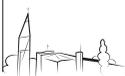
Burgkindergarten: Karoline Küsters, Tel.: 60 95 17



St. Michael

Anliegen der Gemeinde werden im Pfarrbüro St. Laurentius beantwortet.

Jugendheim: Elke Schmitz, Tel.: 96 11 00



Heilig Geist

Gemeindebüro: Gudrun Honsbrok, Stapper Weg 335, Tel.: 1 76 76, Fax: 18 76 76

E-Mail: heilig-geist@st-laurentius-mg.de

Bürozeiten: Di + Do von 10 - 12 Uhr

Vorsthau: Marianne Lack, Tel.: 1 53 51



Pfarre

Internet: www.st-laurentius-mg.de

K-Team: Leitungsteam der Pfarre, k-team@st-laurentius-mg.de

Informationen für den Pfarrbrief und unsere Homepage: info@st-laurentius-mg.de



Pastoralteam

Pfarrvikar Michael Röring, Tel.: 5 72 95, MRoering@t-online.de

Pastor i.R. Johannes van der Vorst, Tel.: 1 76 76, heilig-geist@st-laurentius-mg.de

Diakon Daniel Ohlig, Tel.: 96 49 511, daniel.ohlig@bistum-aachen.de

Gemeindereferent: Ursula Kutsch, Tel.: 96 49 515, ursula.kutsch@bistum-aachen.de

Gemeindereferentin: Gabriele Rütten, Tel.: 55 27 51, gabriele.ruetten@gmx.net

Gemeindereferentin: Birgit Schmidt, Tel.: 55 27 51, birgit.schmidt@bistum-aachen.de

Pfr. i.R. Heinz Josef Biste, Subsidiar, Tel 02161 4672430, josef-biste@t-online.de



Hilfe in Notsituationen

SKF Sozialdienst Kath. Frauen e.V.

Am Steinberg 74 – Tel.: 02161 8 91 09

SKM Kath. Verein für soziale Dienste Rheydt e.V.

Waisenhausstr. 22 – Tel.: 02166 13 09 70

Priesternotruf – Handy: 0172 24 24 277

(bitte nur zur Spendung des Sakramentes der Krankensalbung an Sterbende benutzen)

Telefonseelsorge (Tag und Nacht):

0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222



Der HausNotRuf gibt Sicherheit für ein selbstständiges Leben zu Hause.

- Unser HausNotRuf ist für Sie da: rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr
- Einsatz von modernen Zwei-Wege-Hausnotruf-Geräten, die ggf. auch ohne Festnetzanschluss funktionieren
- Für draußen bieten wir unseren Mobil-NotRuf an.
- Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne!

Telefon 02161 8102-75
www.caritas-mg.de



Herzlich gern.



DIETER JANSEN
GEBÄUDETECHNIK

**Ihr kompetenter Ansprechpartner rund um die Themen
Heizung, Sanitär und Klima.**

24 Std. Notdienst

Dieter Jansen GmbH und Co. KG
Schlossstraße 181 · 41238 Mönchengladbach
Tel. 0 21 66 - 18 98 64 0 · Fax 0 21 66 - 18 68 76
Internet: www.dieter-jansen.de · E-Mail: info@dieter-jansen.de



Lassen Sie sich verwöhnen:

- mit leckeren, gesunden Mittagsmenüs
- täglich frisch gekocht, in den Caritaszentren in Ihrer Nähe
- von freundlichen Fahrerinnen und Fahrern heiß geliefert
- auch an Wochenenden und Feiertagen

Mobiler Mahlzeitendienst des Caritasverbandes
Telefon 02161 464674 ■ www.caritas-mg.de



Herzlich gern.

Die Familien-Apotheke Ihres Vertrauens



Burg Apotheke Pilz

Pastorsgasse 20 · 41199 Mönchengladbach

Telefon 0 2166 - 60 30 66 · www.burg-apotheke-pilz.de

WhatsApp 0 21 66 - 60 30 60

Gröters

GmbH

Grabdenkmäler • Meisterbetrieb

- Grabmale nach eigenen Entwürfen
- unverbindliche Beratung und Entwurfsskizze
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Kundendienst auf Jahre, wie z.B. Nachschriften
- Abschleifen sowie Restaurierungen alter Grabsteine



Seit über 125 Jahren Dienst am Kunden

Tel. (0 21 66) 60 12 73

Hoemenstraße 22 · 41199 Mönchengladbach-Odenkirchen

www.grabmale-groeters.de

BESTATTUNGSHAUS REINDERS

Warum Bestattungsvorsorge?

Die Bestattung wird nach eigenen Vorstellungen gestaltet und durchgeführt. Den Angehörigen wird eine Vielzahl von Entscheidungen abgenommen.

Auch ohne Angehörige kann eine Bestattung nach eigenen Wünschen durchgeführt werden. Die Kosten der Bestattung können durch Einzahlung des Betrages auf ein Treuhandkonto oder Hinterlegung einer Versicherung als Sicherheit im Voraus beglichen und die Angehörigen in finanzieller Hinsicht entlastet werden.



Julia Reinders



K. E. Reinders



Doris Reinders

Gerne beraten wir Sie unverbindlich bei uns im Haus oder bei Ihnen zu Hause.

☎ 02166-601409 Burgfreiheit 120, Odenkirchen



Inh. Helmut Langen

- Erd-, Feuer- u. Seebestattungen
- Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattungsvorsorge
- Unverbindliche Beratung



(0 21 66) 60 11 79

Tag und Nacht erreichbar

41199 Mönchengladbach-Odenkirchen

Burgfreiheit 48

www.bestattungen-langen.de